

schaften von Einzelnen niedergemäht werden, Erzählungen von Leuten, die sich mit der Speerspitze im Hals ungeniert ans Essen machen, wird beispielhaft germanisches Heldentum bescheinigt, während dem Waltharius vorgerechnet wird, daß ein Held mit dem Mut der Verzweiflung zehn Waffengänge siegreich bestanden und im elften die schwere Verwundung überlebt haben soll (S. 171 f.). Die Vergleichsbeispiele sind wenig geeignet, gerade den Waltharius wegen maßloser Übertreibung dem Stil der keltischen Sage zuzuordnen. — Der altenglische Waldere ist nach Genzmer, obwohl er „die germanischen Züge stärker hervortreten läßt als das lateinische Epos“, von diesem abhängig und hat keine ältere germanische Vorlage.

H. W. J. Kroes legte 1955⁹³⁾ an mehreren Beispielen dar, daß „die Herleitung der angelsächsischen Überlieferung in den Waldere-Fragmenten aus dem lateinischen Epos auf große Schwierigkeiten“ stößt. Vor allem ist Gunther in den Waldere-Bruchstücken König der Burgunden, also nicht zum Frankenkönig umgestaltet wie im Waltharius. Kroes versucht die Umrisse eines altgermanischen, westgotischen Walther-Liedes, in dem Walther von den Hunnen verfolgt wird, zu rekonstruieren; das Lied sei „nach fränkischen Gegenden verpflanzt worden, wo es an das Lied vom Burgunden-Untergang angelehnt wird“ (S. 84). Gunther habe „wie es scheint, die Rolle des hunnischen Anführers übernommen und sinkt dadurch auf ein niedrigeres Niveau“ (ebd.). Nur für den Waltharius-Stoff der Thidreks-Saga glaubt Kroes an die Herleitung aus dem lateinischen Waltharius — zu diesem Ergebnis kam etwas vorher schon (1953) die Arbeit von Carroll⁹⁴⁾.

G. Zink (1956)⁹⁵⁾ hält es für sehr unwahrscheinlich, daß Nibelungenlied, Thidrekssaga und mittelhochdeutsches Waltherepos jeweils mit anderer Intention die „pélerinage aux sources“ zum lateinischen Waltharius-Epos angetreten haben, vielmehr glaubt er, daß die volkssprachlichen Versionen mehrfach mit dem lateinischen Epos konfrontiert und dabei angeglichen wurden.

Gerhard Eis stellt 1960⁹⁶⁾ eine Reihe von germanischen Elementen im lateinischen Waltharius-Epos zusammen, „die jedenfalls zahlreicher und deutlicher nachweisbar sind, als Panzer und Genzmer wahrhaben wollten“ (S. 102) und kommt für den Waldere zu demselben Ergebnis

⁹³⁾ Bibliographie Nr. 19.

⁹⁴⁾ Bibliographie Nr. 12.

⁹⁵⁾ Bibliographie Nr. 24.

⁹⁶⁾ Bibliographie Nr. 31.